

MÜNTZER SEHEN

Während der DDR nutzte die Regierung Thomas Müntzer für propagandistische Zwecke, erklärte ihn zum großen Bauernführer und Sozialdemokraten. Ein Abbild, das den Reformator darstellen soll, fand sich daher auch auf dem 5 Mark Schein der DDR wieder. Man sieht einen jüngeren Mann, mit der ikonischen Mütze und deutlicher Ähnlichkeit zum Stich von Christoph van Slichem.

In Allstedt existiert eine kleine Tafelausstellung in der Johanniskirche von 1989. Die Frage nach Thomas Müntzers Aussehen wurde auch hier aufgeworfen. Besonders die modernen Interpretationen sind dabei spannend.

Ein Beispiel dabei ist eine Grafik von Armin Münch aus dem Jahr 1975. Sie zeigt eine Vorstellung von „Thomas Müntzer vor der Hinrichtung.“ Die Gestalt ist abgehärmt. Nur durch Haare und Augen könnte eine Ähnlichkeit mit dem Stich von van Slichem gezogen werden. Auch die anderen Darstellungen zeigen Müntzer im Kontext mit Mitverschwörern oder der Schlacht bei Mühlhausen.

Betrachtet man nun das Logo Gerechtigkeit ist auch hier eine Variante von Müntzers Aussehen, die im Kern dem Slichem Stich ähnelt. Diese erwähnten Darstellungen sind nur ein kleiner Teil der tatsächlichen Versuche, sich bildlich dem Reformator zu nähern und nicht eine davon kann den Anspruch auf historische Genauigkeit oder Wahrheit erheben. Sie sind nur ein Versuch den Mann hinter Briefen, Reden und Geschichten auch zu sehen.

von links nach rechts:

Thomas Müntzer vor dem Herzog, 1937, Lea Grundig
© Foto: SEG

5-Mark-Schein, 1975 © Wikipedia (gemeinfrei)

Müntzer vor der Hinrichtung, 1975, Armin Münch
© Foto: SEG

Darstellung Müntzers im Logo Gerechtigkeit
© Landkreis Mansfeld-Südharz und SEG

Keine Darstellung erhebt Anspruch auf historische Genauigkeit.



2025 jährt sich das Ende des Deutschen Bauernkriegs und der Todestag des Reformator Thomas Müntzer zum 500. Mal.

Das Land Sachsen-Anhalt und der Landkreis Mansfeld-Südharz gedenkt der Ereignisse mit einem vielfältigen und spannenden Programm!

Projektbüro:



gefördert durch



In Kooperation mit:



gefördert durch Bundes- & Landesmittel



KUNST & KULTUR 2024-2025

Veranstaltungsorte

Portrait Müntzer

Ausstellungen

Bauernkrieg

u.v.m.

THOMAS MÜNTZER

500 JAHRE BAUERNKRIEG



www.gerechtigkeit1525.de



HIGHLIGHTS ZUM VORMERKEN

AB 2024

1525! Aufstand für Gerechtigkeit
 ♣ Eisleben & Mansfeld
 > Mehr Infos auf Seite 20-22

28-30. JUNI '24

Mittelalterfest
 ♣ Schloss Mansfeld
 > Mehr Infos auf Seite 27

AB 24. NOV '24

Frührenaissance: Mitteldeutschland am Vorabend des Bauernkrieges
 ♣ Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
 > Mehr Infos auf Seite 30-31

AB 17. MAI '25

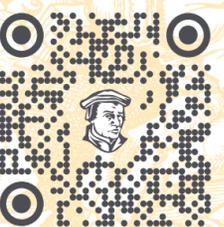
Kunstparks mit Installationen
 ♣ Stadtgebiet Allstedt
 > Mehr Infos auf Seite 16

JUL 2025

4. Stolberger Sommerfestspiele
 ♣ Waldbühne Stolberg
 > Mehr Infos auf Seite 11

umblättern zu Karte & Übersicht

Bleiben Sie auf dem Laufenden unter gerechtigkeit1525.de



HIGHLIGHTS ZUM VORMERKEN

umblättern zu
Karte & Übersicht

AB
2024

1525! Aufstand für Gerechtigkeit

- 📍 Eisleben & Mansfeld
- > Mehr Infos auf Seite 20–22

28-30.
JUNI '24

Mittelalterfest

- 📍 Schloss Mansfeld
- > Mehr Infos auf Seite 27

AB
24. NOV '24

Frührenaissance: Mitteldeutschland am Vorabend des Bauernkrieges

- 📍 Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
- > Mehr Infos auf Seite 30–31

AB
17. MAI '25

Kunstparcours mit Installationen

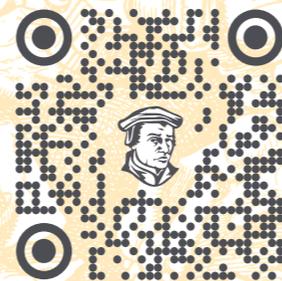
- 📍 Stadtgebiet Allstedt
- > Mehr Infos auf Seite 16

JUL
2025

4. Stolberger Sommerfestspiele

- 📍 Waldbühne Stolberg
- > Mehr Infos auf Seite 11

Bleiben Sie auf dem
Laufenden unter
gerechtigkey1525.de



ANDRÉ SCHRÖDER

Landrat des Landkreises
Mansfeld-Südharz



Landrat André Schröder © Landkreis Mansfeld-Südharz

Willkommen im Landkreis Mansfeld-Südharz!

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie in Mansfeldischer Mundart begrüßt werden. Diesen Dialekt spricht man bei uns. Die Mansfelder und die Südharzer sind ohnehin ein robustes und bodenständiges Völkchen, welches seinen Gegenüber gleichermaßen direkt wie herzlich empfängt. Lassen Sie sich vom ganz besonderen Charme unserer Region einfangen.

Sie befinden sich in der Heimat von zwei Reformatoren, die Geschichte schrieben: Der Mansfelder Martin Luther und der Stolberger Thomas Müntzer. Beide haben in Eisleben, Mansfeld, Stolberg und Allstedt ihre Spuren hinterlassen und schrieben mit ihrem Wirken Weltgeschichte – wie schon Kaiser Otto I. der vor den Toren der Kreisstadt Sangerhausen, in Wallhausen, geboren wurde.

Mehr als 800 Jahre lang prägte der Bergbau die Menschen und die Landschaft. Die allseits sichtbaren Spitzkegelhalden prägen die Landschaft. Der Abbau von Silber- und Kupferschiefer ist Geschichte, wir haben uns längst für das 21. Jh. aufgestellt, obwohl wir die Tradition bewahren.

Unser Landkreis liegt mittendrin in Deutschland und punktet bei seinen Gästen mit reizvollen Landschaften – dem Mansfelder Bergland, dem Harzvorland mit seiner flachwelligen Landschaft und der fruchtbaren „Goldenen Aue“. Hier liegt auch der rund 600 ha große Stausee Kelbra. An der Ostgrenze des Kreises befindet sich mit dem ca. 250 ha großen Süßen See, das „Blaue Auge des Mansfelder Landes“, ein Geheimtipp nicht nur für viele Gäste aus der Metropolregion Mitteldeutschland (Halle/Leipzig), die die Landschaft und den hier angebauten Saale-Unstrut-Wein zu schätzen wissen.

Es gibt bei uns so viel zu erleben – schauen Sie einfach selbst vorbei!

Ihr Landrat
André Schröder

Projektbüro:



In Kooperation mit:

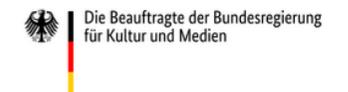


gefördert durch



#moderndenken

gefördert durch Bundes- & Landesmittel



INHALT

- 04 ZEITSTRAHL
Historische Einordnung
- 06 PORTRAIT
Wer war Thomas Müntzer
- 08 LANDESAUSSTELLUNG
Sachsen-Anhalt
- 10 STOLBERG
Geburtsstadt von Müntzer
- 12 HEIMATSTIPENDIUM
der Kunststiftung
- 14 ALLSTEDT
Höhepunkt Müntzers Wirken
- 16 KUNSTPARCOURS
in Allstedt
- 17 MÜNTZERS PROTEST
die Fürstenpredigt
- 18 EISLEBEN
Luthers Geburts- & Sterbeort
- 20 1525!
Aufstand für Gerechtigkeit
- 23 RÄTSEL
Knobeln rund um Müntzer
- 24 MANSFELD
Sitz der Widersacher
- 26 SCHLOSS MANSFELD
Begegnungsstätte & virtuelles Museum
- 28 HALLE AN DER SAALE
Händel- & Salzstadt
- 30 FRÜHRENAISSANCE
Am Vorabend des Bauernkrieges
- 32 PLANETARISCHE BAUERN
werkleitz
- 34 EIN NAME, VIELE GESICHTER
Müntzer sehen
- 35 MÜNTZERS WIRKEN
bis heute



ANDRÉ SCHRÖDER

Landrat des Landkreises
Mansfeld-Südharz



Landrat André Schröder © Landkreis Mansfeld-Südharz

Willkommen im Landkreis Mansfeld-Südharz!

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie in Mansfeldischer Mundart begrüßt werden. Diesen Dialekt spricht man bei uns. Die Mansfelder und die Südharzer sind ohnehin ein robustes und bodenständiges Völkchen, welches sein Gegenüber gleichermaßen direkt wie herzlich empfängt. Lassen Sie sich vom ganz besonderen Charme unserer Region einfangen.

Sie befinden sich in der Heimat von zwei Reformatoren, die Geschichte schrieben: Der Mansfelder Martin Luther und der Stolberger Thomas Müntzer. Beide haben in Eisleben, Mansfeld, Stolberg und Allstedt ihre Spuren hinterlassen und schrieben mit ihrem Wirken Weltgeschichte – wie schon Kaiser Otto I. der vor den Toren der Kreisstadt Sangerhausen, in Wallhausen, geboren wurde.

Mehr als 800 Jahre lang prägte der Bergbau die Menschen und die Landschaft. Die allseits sichtbaren Spitzkegelhalden prägen die Landschaft. Der Abbau von Silber- und Kupferschiefer ist Geschichte, wir haben uns längst für das 21. Jh. aufgestellt, obwohl wir die Tradition bewahren.

Unser Landkreis liegt mittendrin in Deutschland und punktet bei seinen Gästen mit reizvollen Landschaften – dem Mansfelder Bergland, dem Harzvorland mit seiner flachwelligen Landschaft und der fruchtbaren „Goldenen Aue“. Hier liegt auch der rund 600 ha große Stausee Kelbra. An der Ostgrenze des Kreises befindet sich mit dem ca. 250 ha großen Süßen See, das „Blaue Auge des Mansfelder Landes“, ein Geheimtipp nicht nur für viele Gäste aus der Metropolregion Mitteldeutschland (Halle/Leipzig), die die Landschaft und den hier angebauten Saale-Unstrut-Wein zu schätzen wissen.

Es gibt bei uns so viel zu erleben – schauen Sie einfach selbst vorbei!

**Ihr Landrat
André Schröder**

Projektbüro:



In Kooperation mit:



gefördert durch



#moderndenken

gefördert durch Bundes- & Landesmittel



GERECHTIGKEYT

Als Prediger wurde Müntzer für seinen unverblünten Stil bekannt.
Er predigte in der Volkssprache und erreichte so ein breites Publikum.



Im Jahr 2025 jährt sich das Ende des Deutschen Bauernkrieges und der Todestag Thomas Müntzers zum 500. Mal! Unter dem Begriff des Deutschen Bauernkrieges wird die Gesamtheit verschiedener ab 1524 ausgebrochener Aufstände bzw. sozialer Erhebungen bezeichnet. Ausgangnahmen die Ereignisse im Süden Deutschlands und breiteten sich nach Nordosten aus. Dem Landkreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt kommt mit Bezug auf Reformation und Bauernkrieg eine maßgebliche Bedeutung zu: hier befinden sich Thomas Müntzers authentische Wirkungsstätten Stolberg (Harz) und Allstedt, ebenso wie der Sitz seiner Widersacher in Mansfeld. Im Rahmen der Fest- und Gedenkjahre 2024-2025 finden in Sachsen-Anhalt, vor allem im Landkreis Mansfeld-

Südharz, zahlreiche Veranstaltungen statt. Das bei der Standortentwicklungsgesellschaft Mansfeld-Südharz mbH angesiedelte Projektbüro unterstützt dabei Bürger, Gemeinden und Vereine. Die dezentrale Landesausstellung Sachsen-Anhalt stellt ab 2024 den Höhepunkt der Fest- und Gedenkjahre dar. Die LutherMuseen, die Kunststiftung Sachsen-Anhalt, die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt und die Werkleitz Gesellschaft e.V. präsentieren Ausstellungen, Kunstinstallationen und interaktive Formate unter dem Titel „Gerechtigkeit“. Das Thema bezieht sich zum einen auf Thomas Müntzers Gerechtigkeit. Er wollte, dass die Fürsten gottesfürchtig waren: Sie sollten dem Willen Gottes folgen. Taten sie das nicht, musste Gerechtigkeit geübt und Widerstand geleistet werden. Zum anderen bezieht es sich auf die Gerechtigkeit, für die die Bauern kämpften. Je nach Ausgangslage der Region wollten sie z.B. gerechtere Verteilung von Aufgaben, Diensten oder Festlegung von Abgaben. Die unterschiedlichen Forderungen von Gerechtigkeit befeuerten sich letztendlich gegenseitig.

Thomas Müntzer
& 500 Jahre Bauernkrieg

📍 1489/90

Thomas Müntzer wurde in **Stolberg (Harz)** geboren.



📍 1506-1512

Studium in Leipzig und später Studium in Frankfurt/Oder.



📍 1514-1520

Propst am Kanonissenstift Frose bei Aschersleben.

Beichtvater der Zisterzienserinnen im Kloster Beuditz bei Weißenfels.

Vertretung der Pfarrstelle in Jütebog & Prediger in Zwickau.



📍 1521

Vertreibung aus Zwickau durch den Stadtrat.

Missionsreise nach Prag. Verfasste dort das Prager Manifest.



📍 1522

Tätigkeit als Beichtvater im Nonnenkloster in Glaucha bei Halle.



📍 1523

Antritt seiner Stelle als Pfarrer an der Kirche St. Johannis Baptist in **Allstedt**. Hier erreichte sein reformatorisches Schaffen seinen Höhepunkt.

Hochzeit mit Ottilie von Gersen.



📍 1524

Berühmte Fürstendpredigt in **Allstedt** vor der Fürstengeneration. Buchdruck der Rede.

Auflehnung der Bauern gegen die Obrigkeit.

Geburt seines Sohnes.



📍 1525

Als Prediger begleitete Müntzer die Aufständigen nach **Frankenhausen**.

Nach Niederschlagung der Bauern wurde er gefangen genommen.

Hinrichtung am 27. Mai 1525 in Mühlhausen.



4

5

REFORMATOR, REVOLUTIONÄR, RÄDELSFÜHRER?

Wer war der Mann, an dessen 500. Todestag im gleichen Atemzug dem Ende des Deutschen Bauernkrieges gedacht wird?

Thomas Müntzer wurde 1489/90 in Stolberg (Harz) geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Quedlinburg. In Leipzig und Frankfurt (Oder) studierte er 1506/07 und 1512 das Grundstudium für Theologie.

1514 erhielt Thomas Müntzer ein kirchliches Amt an St. Michaelis in Braunschweig. Zusätzlich wirkte er von 1515 bis 1516 beim Kanonissenstift in Frose (bei Aschersleben). Kurz vor oder nach dem Thesenanschlag Luthers 1517, kam Müntzer nach Wittenberg. Thomas Müntzer und Martin Luther lernten sich in dieser Zeit vermutlich persönlich kennen. Zunächst verstanden sie sich gut und teilten ihre reformatorischen Bestrebungen. Luther war es auch, der Müntzer 1520 nach Zwickau empfahl, wo er in Vertretung Prediger von St. Marien war.

Müntzer wurde anschließend Pfarrer in der Nachbarkirche St. Katharinen in Zwickau, doch wurde er 1521 vom Rat entlassen. Er brach nach Böhmen und Prag auf, wo er im November 1521 das „Prager Manifest“ schrieb. Er wurde vertrieben und es folgte eine Zeit, in der er eine neue Anstellung suchte.

Ostern 1523 kam Müntzer zurück in den heutigen Landkreis Mansfeld-Südharz – er wurde Pfarrer der Kirche St. Johannes Baptist in Allstedt. Hier heiratete er kurz danach die ehemalige Nonne Ottilie von Gersen. Kaum in Allstedt, fing Müntzer an, seine Reformation durchzusetzen. Er begann den Gottesdienst für den Alltag und die Sonntage neu zu ordnen.

Sein Konflikt mit den Fürsten spitzte sich mit der Fürstenpredigt zu. Im August 1524 verließ er schließlich Allstedt nach Mühlhausen. Dort durfte er sich jedoch nicht lange aufhalten und zog nach Nürnberg, Basel und dem südlichen Schwarzwald, um schließlich im Februar 1525 nach Mühlhausen zurückzukehren. In dieser Zeit war im Süden der Bauernkrieg bereits ausgebrochen.

Für Müntzer waren die aufständischen Bauern ein Zeichen und eine Waffe Gottes, um seine Ziele durchzusetzen. Er zog mit einem Aufgebot aus Mühlhausen als Feldprediger nach Frankenhausen. Nach der katastrophalen Niederlage am 15. Mai 1525 wurde Thomas Müntzer gefangen genommen, in Heldringen verhört, gefoltert und am 27. Mai 1525 bei Mühlhausen enthauptet.

W E T A I O C Q G R L R T T T S K P L E J
 W E Q G X O P E G V A Y E G A L W W Q A Y B S O
 U A E F D C V B N M U T S W L F R E I H E I T N U
 H D H Z M B N G F E F B J A L H F T L A S F O A L W
 N R Y R L O H J D T B T G E S N A R I L U L L I U W W Q A Y
 L O S Z H P O T E H R R D D T L E F Q L Z K B M K T E U G H S C
 R I E T L E K L D F U R E G E N B O G E N S E C V B L T F H F E
 F U E I T C Y R I A C U S L D U I Z R O X E R E Q T G R E R M I
 B A L K E O Z T P I H R U O T E K U D D T L G D Z R D Z A Q B S
 E V S K P R G Y E B D D F D A H F J O T S T W G N F E T U A K T
 W C O N A J F Q L A S C H M M U E N T Z E R E P K T R L Z R J U
 X D R C E I L E G U E T U I A C J H T H G J A S I U I P O G E G
 B W G R A F W W L E R L Z O H N C D I E R G D K D R F D Z U E S
 N F E T U R E F O R M A T O R J S H L J E U R F E I S L E B E N
 K T R L Z T H Z G N C K M A X Q L F I E G Z D W Z I E O U N N Z
 I U I P L B E R G K N A P P E N H G E A Y G D R F T S N Z T R M
 M K A F T W E T B R N Q E A B T M N O L W M X A V B J G S R Z Y
 A S E F V I Y X E W T H J U A Y D A K D E T G R S T O L
 C W L U E L B E E R B E G Z E Q Z L I Z R D Z S B D S
 E G U R F D Z U O G A A E V C K U D V E X F T S
 W G J I E R S D D P E T N I B N J J W P
 F A H T G N B M G R Q C A O T B
 D A P E E T P I Z N N R P

WORTSUCHE

1. Finde alle Wörter und kreise sie ein!
Sie sind horizontal, vertikal und diagonal versteckt.
2. Hast du alle Suchwörter gefunden? Dann markiere nun die Buchstaben, die sich überschneiden. Diese ergeben ein Lösungswort.

Die Lösungen findest du auf der letzten aufgeklappten Seite.

“Thomas Müntzer war der Erste, der einen Gottesdienst vollständig in deutscher Sprache und der Gemeinde zugewandt hielt.

- | | | | | | |
|--------------|-------------|----------|----------|------------|-------------|
| Regenbogen | Reformator | Ottilie | Halle | Eisleben | Bergknappen |
| Gottesdienst | Bauernkrieg | Aufbruch | Freiheit | Seelsorger | Wahrheit |
| Allstedt | Mansfeld | Cyriacus | Muentzer | Graf | Stolberg |

GERECHTIGKEIT

LANDESAUSSTELLUNG SACHSEN-ANHALT

Ein Höhepunkt des Themas Gerechtigkeit und der Gedenken „500. Todestag Thomas Müntzers und 500 Jahre Ende Deutscher Bauernkrieg“ stellt die Landesausstellung Sachsen-Anhalt dar.

Durch den dezentralen und diversen Ansatz in unterschiedlichen Landesteilen und einem regionaleren Konzept soll das Thema auf verschiedenen Ebenen zugänglicher werden. Dabei beteiligen sich unterschiedliche Kulturinstitutionen, die auf den folgenden Seiten mit ihren Teilen vorgestellt werden. Durch die Person Thomas Müntzers, die an Mansfeld-Südharz geknüpft ist, und der bereits 1524 in Allstedt aktiv war, beginnt die Landesausstellung Sachsen-Anhalt 2024.

WAS IST DIE LANDESAUSSTELLUNG?

Mit dem Titel „Landesausstellung“ erkennt Sachsen-Anhalt die kulturhistorische Bedeutung des Bauernkriegs und Thomas Müntzers für das Bundesland an. Die einzelnen Ausstellungen der Landesstiftungen werden unter dem Titel „Gerechtigkeit“ den Besuchern ein ganzheitliches Erlebnis bieten können. Der Vorteil des dezentralen Ansatzes ist dabei eine flächendeckende Bearbeitung des Themas. Hier wird nicht nur ein Ort im Land und ein Thema der Ereignisse genutzt. Sachsen-Anhalt zeigt gesellschaftliche, historische, kulturelle, moderne, digitale, künstlerische Ausstellungen in fünf verschiedenen Orten (und vielleicht mehr). Zeitlich kann der Besucher es sich einteilen, es muss nicht innerhalb eines Jahres alles besucht werden.

8

Blick auf Allstedt mit Spitzkegelhalde © SEG



DER LANDKREIS MANSFELD-SÜDHARZ UND DAS PROJEKTBURO BAUERNKRIEG

Ausstellungsorte und Zeiten finden Sie auf
WWW.GERECHTIGKEIT1525.DE

Das bei der Standortentwicklungsgesellschaft Mansfeld-Südharz mbH angesiedelte Projektbüro „500 Jahre Bauernkrieg und 500. Todestag Thomas Müntzer“ koordiniert, unterstützt und vermarktet die Veranstaltungen von Bürgern, Gemeinden und Vereinen rund um die Fest- und Gedenkjahre. Zusammen mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz bereitet das Projektbüro kleine Partnerprojekte für die dezentrale Landesausstellung vor und unterstützt die übergreifende Vermarktung des Themas.

„AUFBRUCH BIS ZUM ENDE“

In Kooperation mit den Mühlhäuser Museen konnte das Projektbüro die Wanderausstellung „Aufbruch bis zum Ende“ für den Landkreis Mansfeld-Südharz produzieren und erweitern. Die umfangreiche Ausstellung ist im Zeitraum 2024-2025 an verschiedenen Orten im Land zu sehen.

„DIE FRAUEN DER REFORMATION“

Die „Frauen der Reformation“, eine Tafelausstellung, die bereits während der Reformationsdekade zu begeistern wusste, wird in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Susanne Theumer auf Schloss Stolberg gezeigt.

Leporello „Frauen der Reformation“ © SEG



Einleitungstafel der Wanderausstellung
© Mühlhäuser Museen

Logo Gerechtigkeit © Landkreis
Mansfeld-Südharz und SEG



9



STOLBERG (HARZ)

GEBURTSTADT VON MÜNTZER

Mit über 450 Fachwerkhäusern begrüßt die Historische Europastadt Stolberg (Harz) ihre Gäste. Sie beeindruckt mit ihrem geschlossenen Ensemble aus Gebäuden aus dem 15. bis 18. Jh. Kein Haus gleicht dem anderen.

Das Schloss Stolberg thront über der Stadt und ermöglicht nicht nur den Blick auf die umliegenden Wälder, sondern auch auf die sich durch vier Täler schlängelnde Stadt. 1506 wurde hier Juliana von Stolberg und Wernigerode geboren - als Mutter von Wilhelm von Oranien wird sie als Ahnfrau der Oranier verehrt.

Um 1489 wurde Thomas Müntzer in Stolberg (Harz) geboren. Sein Vater war womöglich einer der Münzmeister, die auf einer Tafel im Museum „Alte Münze“ verewigt sind. Die Familie zog nach Quedlinburg. 1522 predigte Thomas Müntzer in der heutigen Kulturkirche St. Martini.



Blick durch die Niedergasse auf Schloss Stolberg © SEG



GASTRONOMIE & UNTERKUNFT

Stolberg bietet viele Cafés, Gaststätten sowie zahlreiche Unterkünfte zum Verweilen. Alle Tipps im Überblick finden Sie unter: www.gerechtigkeyt1525.de/Veranstaltungsorte/Stolberg/Gastronomie-und-Unterkünfte/



TIPP

Ziehen Sie die Wanderschuhe an! Unweit der Stadt Stolberg (Harz), auf dem Großen Auerberg, erwartet das Josephskreuz mit Weitsicht und Ausflugsastätte Ihren Besuch.



SEHENSWERTES

WALDBÜHNE STOLBERG

Die Waldbühne Stolberg bietet im Rahmen der Fest- und Gedenkjahre ein abwechslungsreiches Programm. Mit dabei bis Ende 2025 ist das Theaterstück „Thomas Müntzer – Sohn Stolbergs“. Dabei sind Darsteller der „Schattenwelt Südharz“, Bewohner der „Villa Noah“ und Mitglieder des AndersWelt-Theaters. Neben den Stolberger Sommerfestspielen mit Konzerten und Theater lädt die Freilichtsaison zu weiteren Veranstaltungen an Festplatz und Waldbühne ein.

rechts oben: Blick auf die Waldbühne Stolberg © TI Stolberg

MUSEUM „ALTE MÜNZE“

Im Museum „Alte Münze“ entstehen bis Ende 2024 drei neue Dauerausstellungen. Eine davon widmet sich ganz Thomas Müntzer – dem Sohn der Stadt Stolberg. Besonders beliebt ist das Schauprägen in der einzigen vollständig erhaltenen Münzwerkstatt Deutschlands. Die jährlich wechselnden Jahresmedaillen stehen bis 2025 ganz im Zeichen Müntzers.

rechts unten: Schauprägen in der „Alten Münze“ © TI Stolberg



HEIMATSTIPENDIUM DER KUNSTSTIFTUNG



KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

Zeitgenössische Kunst, die das kulturelle Erbe reflektiert, trifft auf die Schätze der Sammlungen des Museums „Alte Münze“! Anlässlich des Gedenkjahres realisiert die Kunststiftung im Geburtsort Thomas Müntzers – in Stolberg – ihr deutschlandweit einzigartiges HEIMATSTIPENDIUM.



In den vergangenen Jahren öffneten bereits 18 kleinere Museen und Gedenkstätten im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts ihre Sammlungen, Archive und Depots für Künstler und ermöglichte ihnen dort den Zugang und die Arbeit. Diese befassten sich mit dem Aufbewahrten, um davon inspiriert, neue Arbeiten in allen Kunstgenres zu entwickeln, die das Überlieferte reflektieren.

Im Verlauf des Jahres 2024 wird zwei Künstlern im Rahmen des Programms jeweils ein Stipendium im Museum ermöglicht. Die Ergebnisse ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Harzstädtchen, in dem Müntzer um 1489 zur Welt kam, der historischen Münzwerkstatt, den über 500 Jahre alten Archivalien und der großen Spindelpresse, dem Balancier, mit dem noch immer Medaillen geprägt werden, werden ab Frühjahr 2025 in einer Sonderausstellung im Museum „Alte Münze“ präsentiert.



Die Kunststiftung fördert die zeitgenössische Kunst in Sachsen-Anhalt durch die Vergabe von Stipendien und Projektfördermitteln. Die Initiativprogramme der Stiftung bieten Anregungen, auf regionale Besonderheiten und innovative Entwicklungen der Kunst einzugehen. Das Ziel der Stiftungsarbeit ist es, bei der Umsetzung künstlerischer Ideen zu unterstützen. Die Förderbereiche sind vielfältig und umfassen u. a. Projekte der Malerei, Grafik, Bildhauerei und Architektur, der angewandten Kunst, der künstlerischen Fotografie, des Theaters, des Tanzes und des Films, der Musik, Literatur, der Installation und Performance und Medienkunst sowie interdisziplinäre Vorhaben.

Die Stiftung unterstützt Künstlerinnen und Künstler dabei, ihre Arbeit national und international zur Geltung zu bringen. Dazu kooperiert die Stiftung mit renommierten Institutionen und Gastkuratoren. Im Rahmen von Wettbewerben und Ausstellungen fördert die Kunststiftung den Kontakt der Gegenwartskunst in Sachsen-Anhalt zu ihrem Publikum. Zudem organisiert sie Ausstellungen, Interventionen und Programme für die bedeutenden Jubiläen in Sachsen-Anhalt und in den eigenen Ausstellungsräumen in Halle (Saale).



ALLSTEDT



Auf der Straße nach Allstedt © SEG

HÖHEPUNKT VON MÜNTZERS WIRKEN

Allstedt war von 1523-1524 Thomas Müntzers Wohn- und Schaffensstätte. Als Pfarrer der Johannis-Kirche hielt er hier als Erster einen vollständigen Gottesdienst in deutscher Sprache und der Gemeinde zugewandt. Die Zeit in Allstedt stellte den Höhepunkt in Müntzers

reformatorischen Arbeiten dar. Zahlreiche Menschen, auch aus anderen Ortschaften, pilgerten nach Allstedt, um Pfarrer Müntzers Predigten beizuwohnen. Auf Schloss Allstedt stand er am 13. Juli 1524 vor der Fürstentfamilie und hielt seine berühmte Fürstenpredigt.



GASTRONOMIE & UNTERKUNFT

Allstedt bietet Cafés, Gaststätten sowie zahlreiche Unterkünfte zum Verweilen. Alle Tipps im Überblick finden Sie unter: www.gerechtigkey1525.de/Veranstaltungsorte/Allstedt/Gastronomie-und-Unterkünfte/



TIPP

Badesachen eingepackt!

Ab 2024 wird das Freibad Allstedt für eine Abkühlung im Sommer wieder geöffnet.



SEHENSWERTES

MÜNTZERWEG

Der Müntzerweg lädt zur Erkundung der Stadt Allstedt ein! Anhand der Stationen des Reformators Thomas Müntzer beginnen Sie am Schloss Allstedt. Für die barrierearme Variante folgen Sie der Straße, andernfalls geht es den Berg hinab, am Vorwerkteich vorbei zur St. Johannes Baptist. Bewundern Sie das Alte Rathaus ehe der Turm der St. Wigbertikirche lockt.

oben: Karte des Müntzerweges: Orange markiert die barrierearme Variante © SEG

ST. JOHANNIS BAPTIST UND DOM

An der Stelle der Pfarrkirche Müntzers steht die heutige St. Johannes Baptist im Stil des Thüringer Rokokos. Die ursprüngliche Kirche ist 1657 abgebrannt. Glocken, Taufschale und Kruzifix gab es aber vermutlich schon vor 500 Jahren. Die Wigberti – der sogenannte Dom von Allstedt – ist eine beeindruckende Ruine aus romanischer Zeit. Hier predigte der Zeitgenosse Müntzers, Simon von Haferitz.

rechts: St. Wigberti Kirche – „Dom“ © SEG



15

KUNSTPARCOURS IN ALLSTEDT

AB
17. MAI '25



Skulpturen, Installationen und Kunstvermittlungsaktionen lassen den geschichtsträchtigen Ort Allstedt zum Hotspot zeitgenössischer Kunst werden. Junge Künstler aus Sachsen-Anhalt setzen sich dazu mit den Themen Gerechtigkeit, Heimat und der vom Bergbau geprägten Landschaft auseinander.

Im Stadtzentrum von Allstedt werden im Rahmen eines öffentlichen Kunstparcours für die Dauer eines halben Jahres facettenreiche plastische Arbeiten gezeigt, die sich u. a. mit der Göttin der Gerechtigkeit Justitia und modernen Anführern befassen oder symbolisch für die Zeiten des Umbruchs und der Unruhen stehen. Es werden auch Installationen präsentiert, die einen modernen Ort der Andacht darstellen sowie eine typografische Installation, die sich dem Thema des Wortgefächts widmet. Neben weiteren Projekten wird eine große Fotoporträt-Aktion die Einwohner von Allstedt im Stadtraum sichtbar machen. Eingeweiht wird der Kunstparcours, der im Verlauf des Sommers durch zahlreiche Veranstaltungen bereichert wird, am 17. Mai 2025.



Eine Abraumhalde aus Holz – Entwurf zur Skulptur „Wahrheit“ © Daniela Schönemann
Diese Künstler werden Werke für den Parcours erschaffen © Matthias Ritzmann



MÜNTZERS PROTEST: DIE FÜRSTENPREDIGT

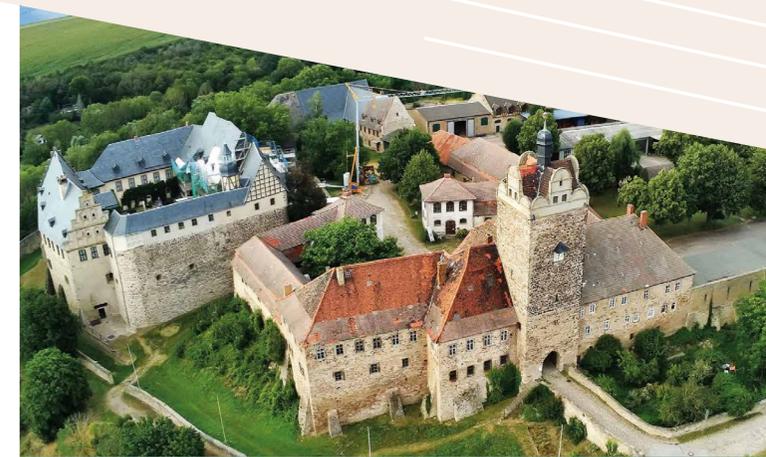


KULTURSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

Auf Schloss Allstedt laufen derzeit mehrjährige Sanierungsarbeiten. Ausgewählte Räume sollen 2025 – vorbehaltlich des Baufortschritts – für die Ausstellungsaktivitäten um die dezentrale Landesausstellung „Gerechtigkeit – Thomas Müntzer 500 Jahre Bauernkrieg“ zur Verfügung stehen. Insbesondere der sogenannten Hofstube als authentischem Ort der berühmten Fürstenpredigt Thomas Müntzers gilt hier besonderes Augenmerk. Dort prangerte der unbequeme Reformator am 13. Juli 1524 die Willkür der Obrigkeiten an und räumte dem „einfachen Mann“ erstmals ein Widerstandsrecht gegenüber der Willkür weltlicher und geistlicher Eliten ein. Einige Historiker gehen gar so weit, in der Theologie des in Allstedt predigenden und 1525 hingerichteten Pfarrers die Voraussetzung für heutige demokratische Grundrechte zu sehen.

Die auf Schloss Allstedt geplante Sonderausstellung fokussiert die Biografie Thomas Müntzers und sein Wirken in Allstedt. Dabei werden etwa sein Werdegang mit Aufstieg und Fall, seine Beziehung zu Martin Luther, der Allstedter Bund oder die für den Ausgang des Bauernkriegs folgenreiche Fürstenpredigt auf Schloss Allstedt eine herausragende Rolle spielen.

“Auf Schloss Allstedt prangerte Müntzer am 13. Juli 1524 die Willkür der Obrigkeiten an.“



Seit 2022 ist Schloss Allstedt Eigentum der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt. In den kommenden Jahren werden dort mehrere Millionen Euro Fördermittel von Bund und Land Sachsen-Anhalt in den Denkmalerhalt investiert.

Schloss Allstedt im Überblick © Maik Schuhmann

Innenraum Schloss Allstedt © Kulturstiftung Sachsen-Anhalt





EISLEBEN



Blick auf die Kirchen in Eisleben © SEG

TIPP



Das Theater Eisleben bietet nicht nur ein spannendes Programm, sondern auch ein Kooperationsprojekt zum Bauernkriegs-panorama.

MARTIN LUTHERS GEBURTS- UND STERBEORT

Die mittelalterliche Stadt Eisleben ist die zweitgrößte Stadt in Mansfeld-Südharz. Sie liegt im östlichen Harzer Vorland und in kurzer Entfernung zu Halle (Saale) oder Sangerhausen.

Am 10. November 1483 wurde Martin Luther in Eisleben geboren. Er ist in die Geschichte als Urheber der Reformation eingegangen und als Gegner Thomas Müntzers. Zunächst waren beide Männer, beseelt von ihrem Glauben, Freunde. Doch Müntzers Ansichten und Vorgehen stießen bei Martin Luther zunehmend auf Widerstand.

Zu Ehren ihres bekanntesten Sohnes nennt sie sich Lutherstadt. Zusammen mit den Lutherstätten in Wittenberg wurden das Geburtshaus und das Sterbehäus Luthers in das UNESCO-Welterbe aufgenommen.

Die Grafen von Mansfeld von Mansfeld-Vorderort, Mansfeld-Mittelort und Mansfeld-Hinterort besaßen jeweils ein eigenes Schloss innerhalb von Eisleben. Die Schlösser Hinterort und Mittelort sind im Marktensemble aufgegangen, während von Schloss Vorderort heute nichts mehr zu sehen ist..



GASTRONOMIE & UNTERKUNFT

Eisleben bietet viele Cafés, Gaststätten sowie zahlreiche Unterkünfte zum Verweilen. Alle Tipps im Überblick finden Sie unter: www.gerechtigkeit1525.de/Veranstaltungsorte/Eisleben/Gastronomie-und-Unterkünfte/



SEHENSWERTES

MARKT UND ANDREASKIRCHE

Der Markt von Eisleben bietet gleichzeitig verschiedene Höhepunkte. So kann durch das Ensemble der Wohlstand der Stadt im 16. Jhd. bewundert werden. Im Zentrum steht das Lutherdenkmal von 1883. Das Rathaus wurde in den Jahren von 1519-1539 erbaut und stammt damit aus der Bauernkriegszeit. Hinter dem Marktplatz steht die Andreaskirche, in der Martin Luther seine vier letzten Predigten hielt.

Blick auf den Eisleber Markt © SEG



KLOSTER HELFTA

Das im Jahr 1229 durch Graf Burchard I. von Mansfeld gegründete Zisterzienser-Kloster St. Maria hatte schon bis 1525 eine wechselhafte Geschichte. Im Bauernkrieg wurde es erneut verwüstet. Die Nonnen flohen nach Halle und kehrten erst spät wieder in die Region von Eisleben zurück.

Sonnenuntergang im Kloster Helfta © SEG



1525! AUFSTAND FÜR GERECHTIGKEIT

AB MAI
2024



📍 Luthers Sterbehaus in Eisleben



Luthers Sterbehaus in Eisleben © LutherMuseen/Tomasz Lewandowski

Kirchen, Klöster und Burgen gingen in Flammen auf, als im Jahr 1525 die einfache Bevölkerung gegen ihre geistliche und weltliche Herrschaft aufbegehrte, auch in Mitteldeutschland. Doch wie kam es eigentlich zu diesem Aufstand?

In der Mitmachausstellung „1525! Aufstand für Gerechtigkeit“ in Eisleben und Mansfeld lässt sich das ab Mai 2024 auf ungewöhnliche Weise nachvollziehen: Ein großes begehbare Spielbrett ermöglicht es den Besucherinnen und Besuchern, in die Rollen der damals Beteiligten zu schlüpfen und die Zeit unmittelbar vor dem Aufstand aus verschiedenen Perspektiven zu erleben.

20

WIE WAR ES,
ein „gemeiner Mann“, eine
Bürgerin, Äbtissin oder ein
Fürst zu sein?

WIE HÄTTE MAN SELBST GEHANDELT
und sich in bestimmten Situationen
entschieden, wäre man dabei gewesen?

WIE AKTUELL SIND DIE THEMEN
des Bauernkriegs, wie Gerechtigkeit und
Freiheit, eigentlich heute noch und was
können wir aus ihm für unsere Zukunft
und unser Demokratieverständnis lernen?

Wie hätte man sich selbst entschieden, wenn man zu dieser Zeit, Fürst, Äbtissin, Bürgerin oder „gemeiner Mann“ gewesen wäre? Welche Themen, welche Sorgen und Hoffnungen bewegten die Menschen? Und wie sehr unterschied sich die Welt damals eigentlich von der heutigen?

Luthers Sterbehaus Außenanlage © LutherMuseen/Tomasz Lewandowski



Ausstellungsraum © LutherMuseen/Tomasz Lewandowski



21

1525! AUFSTAND FÜR GERECHTIGKEIT

📍 Luthers Elternhaus in Mansfeld

AB MAI 2024



Ausstellungsraum © LutherMuseen/Tomasz Lewandowski



Das lässt sich auch im zweiten Part der Ausstellung in Mansfeld erfahren: Hier taucht man in die Welt des 16. Jhs. ein und kann die Lebenswelten der damaligen Akteure hautnah nachempfinden. Darüber hinaus bietet das umfangreiche Begleitprogramm der Ausstellung den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, noch mehr über die historischen Hintergründe zu erfahren. Vorträge, Konzerte, Workshops und viele andere Mitmachangebote ergänzen das Ausstellungserlebnis und ermöglicht es, sich noch intensiver mit der Zeit des Bauernkrieges auseinanderzusetzen.

Durch die interaktiven Elemente, mit denen die Gäste in die Rolle der damaligen Akteure schlüpfen können, sowie den vielfältigen Rahmenveranstaltungen wird der Bauernkrieg von 1525 auf spielerische Weise lebendig und greifbar. Die Ausstellung bietet die Chance, Geschichte zu erforschen, zu reflektieren und die Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkennen. Die Mitmachausstellung zum Bauernkrieg in Eisleben und Mansfeld bildet dabei den Auftakt der dezentralen Landesausstellung Sachsen-Anhalt 2024/2025.

Luthers Elternhaus Außenanlage © LutherMuseen/Tomasz Lewandowski



Die Lösungen findest du auf der letzten aufgeklappten Seite.

RICHTIG ✓ ODER FALSCH ✗

Thomas Müntzer war nach seiner Geburt nie wieder in Stolberg (Harz).

Die Antwort versteckt sich auf S.10.

Die Stadt Allstedt kann 2025 entlang von Kunstwerken erkundet werden.

Die Antwort versteckt sich auf S.16.

Die Geschichte des Aufstandes kann auf einem großen Spielbrett erlebt werden.

Die Antwort versteckt sich auf S.20.

Martin Luther hat in Allstedt die Fürstenpredigt gehalten.

Die Antwort versteckt sich auf S.14.

Heute gibt es keine Hinweise auf Thomas Müntzer in der Öffentlichkeit.

Die Antwort versteckt sich auf S.36.

SUDOKU

In allen Spalten, Reihen und in den Viererblöcken (Gelb und Grün) darf jedes Müntzer-Symbol nur ein Mal eingetragen werden.

Welche Symbole gehören in die leeren Felder? Zeichne sie ein!

+			⌣
	⌣		
	⌣		
⌣			📖



23



MANSFELD

SITZ DER WIDERSACHER

Die Lutherstadt Mansfeld unweit der Lutherstadt Eisenach und wird überragt vom Schloss Mansfeld, dem Stammsitz der Mansfelder Grafen.

Mansfeld wird 973 erstmalig in einen Tauschvertrag zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und dem Abt von Fulda urkundlich erwähnt und erlangte u. a. durch den Bergbau und das Hüttenwesen überregionale Bedeutung.

Mansfelder Bergknappen zogen 1525 zur Unterstützung der Bauern nach Frankenhausen. Auf der Gegenseite befand sich auch der Graf Ernst II. von Mansfeld-Vorderort als einer der Heerführer des Fürstenheeres, welches eine maßgebliche Rolle bei der Niederschlagung des Bauernaufstandes einnahm. Sein Familienstammsitz befand sich auf Schloss Mansfeld, das er sich mit seinen Vettern teilte. Seine Residenz war jedoch in Hildesheim.



Blick auf die Altstadt der Stadt Mansfeld © SEG



SEHENSWERTES

LUTHERBRUNNEN

200 Meter stadtaufwärts, vorbei am Mansfelder Rathaus, befindet sich der Lutherbrunnen auf dem Lutherplatz. Das einzigartige Denkmal wurde 1913 vom Schkopauer Bildhauer Paul Juckoff geschaffen und zeigt auf 3 Bronzetafel Darstellungen zu entscheidenden Ereignissen im Leben von Martin Luther.

rechts: Blick auf den Lutherbrunnen in Mansfeld © SEG

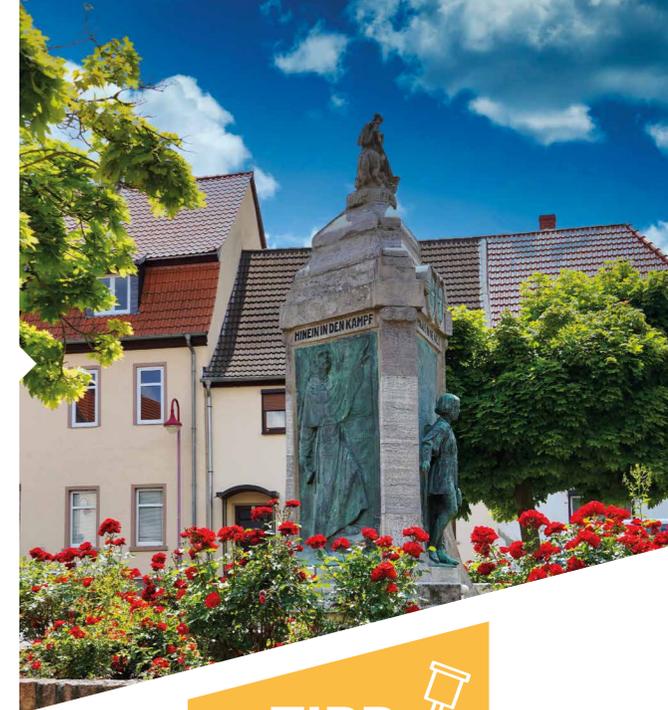
STADTKIRCHE ST. GEORG

Die sich über das Tal der Stadt erhebende Kirche St. Georg - die Heimatkirche Martin Luthers - entstand vermutlich Ende des 14. Jh. Die heutige äußere Gestalt geht auf Bauphasen Ende des 15. Jh. zurück und wurde 1520 vollendet. Die Kirche besticht durch ihre reiche Innenausstattung mit vielen Kunstwerken sowie die Grablage der Grafen und Patronatsloge.

LUTHERSCHULE

Direkt neben der Kirche St. Georg befindet sich die ehemalige Lutherschule, in der der junge Luther sich zwischen 1488 und 1496 erstes Wissen aneignete.

unten: Blick auf das Viadukt © SEG



TIPP



Lutherwanderweg mit Ausflug zum Aussichtspunkt „Viadukt“, der größten sich in Betrieb befindlichen genieteten Unterzugbrücke!



GASTRONOMIE & UNTERKUNFT

Mansfeld und Umgebung bieten einige Cafés, Gaststätten sowie zahlreiche Unterkünfte zum Verweilen. Alle Tipps im Überblick unter: www.gerechtigkey1525.de/Veranstaltungsorte/Mansfeld/Gastronomie-und-Unterkunfte/



25



SCHLOSS
MANSFELD



Luftbild von Schloss Mansfeld © Förderverein Schloss Mansfeld e.V.

BEGEGNUNGSSTÄTTE UND VIRTUELLES MUSEUM

📍 Schloss Mansfeld

Über der Stadt Mansfeld thront weithin sichtbar das Schloss Mansfeld. Einst beherbergte es die Grafen von Mansfeld. Zum Höhepunkt der deutschen Kleinstaaterei entstanden für die Grafen Mansfeld-Vorderort, Mansfeld Mittelort und Mansfeld-Hinterort jeweils ein eigenes Schloss auf dem Gelände. Heute ist davon nur

der Sitz des Widersachers Müntzers – Mansfeld Vorderort – gut erhalten. Die Innenräume sind den Freizeiten von Jugendbildung, Klassenfahrten, Seminaren und Tagungen vorbehalten. Doch im Außenbereich kann jeder Interessierte spannende Entdeckungen machen.

26

28-30.
JUNI '24



SEHENSWERTES

VIRTUELLES MUSEUM

Eine weitere Aufwertung des ohnehin schon lohnenswerten Außengeländes auf Schloss Mansfeld wird 2024 das virtuelle Museum. Dies wird ein virtueller Rundgang, den die Besucher über ihr Smartphone erleben können.

GROSSPLASTIK

„DREI GRAFSCHAFTEN (AT)“

Im Rahmen des Bürgerschaftlichen Rahmenprogramms zu „Thomas Müntzer & 500 Jahre Bauernkrieg“ hat das Projektbüro Bauernkriegsgedenken der SEG einen Ideenwettbewerb zur Schaffung einer Großplastik auf Schloss Mansfeld ausgerufen. Das Kunstwerk des Gewinners Alexander Clauß aus Dresden wird voraussichtlich im Sommer 2024 eingeweiht.

Entwurf des Künstlers © Alexander Clauß



MITTELALTERFEST

SOMMER 2024 UND 2025

Anlässlich der Gedenken veranstaltet das Schloss Mansfeld ein Mittelalterfest. Das erste wird am 28.–30. Juni 2024 stattfinden. Freuen Sie sich auf Markttreiben, historisches Handwerk und Geselligkeit! Einer der Höhepunkte werden die Schwarzpulver Kanoniere sein.

Böllerschießen auf der Königspfalz Tilleda © Uwe Seibert





HALLE



HÄNDEL- UND SALZSTADT

Mit ihrer mehr als 1200 Jahre alten, historischen Altstadt begrüßt die Stadt Halle (Saale) ihre Gäste. Ihre Entstehung verdankt die Stadt dem Salz. Die Salzquellen bildeten im Mittelalter die Grundlage für den Reichtum der Stadt. 1685 wurde der Barockkomponist Georg Friedrich Händel in Halle (Saale) geboren. Ihm verdankt die Stadt den Beinamen „Händelstadt“.

Neben anderen Kulturhighlights lockt die älteste Burg an der Saale - Burg Giebichenstein mit ihrer Kunsthochschule und die jüngste Burg an der Saale - Moritzburg mit dem Kunstmuseum, welches auch Teil der Landesausstellung Sachsen-Anhalts ist.

2012 wurde die Halle (Saale) zur grünsten Stadt Deutschlands gekürt und die malerischen Flecken an der Saale, die städtischen Park- und Grünanlagen sind auch 2023 lohnenswert.

Marktplatz Halle © Thomas Ziegler



Blick von Burg Giebichenstein auf die Saale © Thomas Ziegler

TIPP

Behalten Sie den Veranstaltungskalender von Halle im Blick! Jährlich finden die Internationalen Händel-Festspiele, das Laternenfest oder das Women in Jazz Festival statt!



SEHENSWERTES

MARKTKIRCHE „UNSER LIEBEN FRAUEN“

Die spätgotische Kirche wurde von Kardinal Albrecht erbaut. Martin Luther predigte in ihr und wurde nach seinem Tod auch in ihr aufgebahrt. Noch heute ist seine Totenmaske in ihr zu sehen. Sie ist die Taufkirche Georg Friedrich Händels. Er und auch Johann Sebastian Bach spielten auf der Orgel der Marktkirche.

Innenraum der Marktkirche © Thomas Ziegler



ST. GEORGEN GLAUCHA

Die heute freikirchlich genutzte Kirche St. Georgen gehörte 1231-1557 zum Zisterzienserinnenkloster „St. Marien“. 1522 war Thomas Müntzer als Kaplan hier tätig. 1740 brannte die Kirche bis auf die Grundmauern nieder. Der heutige Bau stammt aus dem 18. Jh.

Blick auf St. Georgen Glaucha © Wikipedia White Shark



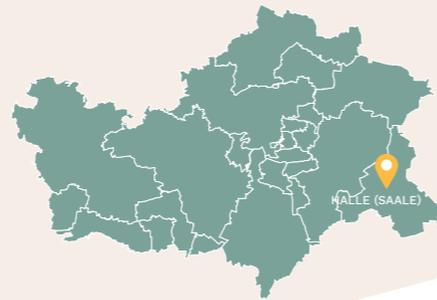
GASTRONOMIE & UNTERKUNFT

Halle (Saale) bietet viele Cafés, Gaststätten sowie zahlreiche Unterkünfte zum Verweilen. Alle Tipps im Überblick finden Sie unter: www.gerechtigkeyt1525.de/Veranstaltungsorte/Halle-Saale-/Gastronomie-und-Unterkunfte/



AM VORABEND DES BAUERNKRIEGS

AB
24. NOV '24



KULTURSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

Frührenaissance: Mitteldeutschland am Vorabend des Bauernkriegs

Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Blick auf die Kunst und Kultur in der mitteldeutschen Region während einer der bewegtesten Epochen deutscher Geschichte: den Vorabend von Reformation und Bauernkrieg um 1500.

Zentrale Person und authentischer Ort der Betrachtung sind der Magdeburger Erzbischof Ernst von Sachsen (1464–1513) und seine im historischen Zentrum der Stadt Halle (Saale) errichtete Residenz. In ihrer Kapelle trug Ernst eine der größten Kunst- und Reliquiensammlungen ihrer Zeit zusammen, das sogenannte Hallesche Heilthum. Mit Werken u. a. von Albrecht Dürer, Martin Schongauer und Hans Burgkmair widmet sich die Ausstellung dem Stilwandel von der Spätgotik zur Frührenaissance in Mitteldeutschland, der mit der Zeitenwende von spätmittelalterlicher Kontinuität zu frühneuzeitlichem Aufbruch einhergeht.

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), 2012 © Falk Wenzel



Heiliger Mauritius, um 1500, Holz, geschnitten und gefasst
© Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober



Altarretabel aus der St. Pankratius Kirche in Rothenschirmbach, um 1495
© Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober



Zahlreiche namhafte Werke kehren für die Ausstellung als Leihgaben aus renommierten internationalen Sammlungen nach Jahrhunderten erstmals wieder in die Region ihrer Entstehung oder ursprünglichen Präsentation zurück. Sie vermitteln ein eindrucksvolles Bild von spätmittelalterlicher Frömmigkeit und höfischer Macht und Prachtentfaltung als wesentliche Voraussetzungen für die Aufstände der Bauern.

Meister E.S.: Perlmutterrelief „Christus am Ölberg“
a. d. Halleschem Heilthum, 2. Hälfte 15. Jhr
© Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Reinhard Hentze

30

31

PLANETARISCHE BAUERN

AB MAI
2025



werkleitz

Das Geschehen des deutschen Bauernkrieges vor 500 Jahren gibt den Impuls für eine umfangreiche, gegenwartsbezogene künstlerische Auseinandersetzung. Sie beschäftigt sich, ausgehend von den Voraussetzungen und offenen Fragen der damaligen Ereignisse, mit der Lebenswirklichkeit heutiger Bauern und gegenwärtigen gesellschaftlichen Ungleichheiten.

So beauftragt Werkleitz etwa 15 internationale Künstlerinnen und Künstler oder Kollektive, im Rahmen eines Aufenthalts in Sachsen-Anhalt eine neue Arbeit zu entwickeln. Es geht u. a. um die Erforschung von

Produktionsbedingungen und des emanzipatorischen Potenzials heutiger landwirtschaftlicher Praktiken sowie deren Akteure.

Das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) kuratiert weitere 15 Positionen, die den Blick auf allgemeine gesellschaftliche Fragen und Problemstellungen richten, die vor 500 Jahren zu den Bauernkriegsereignissen führten und in veränderter Form in einem globalen Kontext in verschiedenen Gesellschaften noch heute aktuell sind.

Kernpunkt des Projektes ist die Präsentation im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale). Sie wird in beiden Etagen des West- und Nordflügels der Moritzburg bis zu 30 internationale Positionen vereinen. Doch auch die historischen Erinnerungsorte im Landkreis Mansfeld-Südharz sollen in Korrespondenz gebracht werden. Hierzu sollen Interventionen der Künstlerinnen und Künstler als Landmarks an ihren Recherche- und Aufenthaltsorten dienen.

Gallery Hand Out, 2022, Acryl auf Leinwand, courtesy Richard Bell and Milani Gallery, Brisbane, Ausstellungsansicht von der documenta fifteen, Kassel 2022
Foto: privat © Richard Bell



Westflügel des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale), 2008 © Ludwig Rauch

Graffiti „Alles allen“ © Werkleitz 2022, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



EIN NAME, VIELE GESICHTER

Sieger schreiben nicht nur Geschichte, sondern behalten ihr Gesicht – wortwörtlich. Während von Martin Luther und Philip Melanchton zeitgenössische Abbildungen erhalten geblieben sind, wissen wir heute nicht, wie Thomas Müntzer ausgesehen haben mag. Dennoch gibt es zahlreiche, über die Jahre verteilte Versuche, dem Reformator ein Gesicht zu geben. Keine der Abbildungen, Statuen und Darstellungen sind historisch belegt.

Das bekannteste und älteste Bild Müntzers ist ein Kupferstich des Künstlers Christoph van Sichem. Müntzer ist mit ernstem Blick und Buch dargestellt. Auf dem Kopf trägt er die ikonische Mütze mit Ohrenklappen.

links:

Denkmal vor dem Rathaus in Stolberg von Klaus Messerschmidt © SEG

mitte:

Darstellung mit Hilfe einer KI generiert © vielwert

rechts:

Älteste Darstellung aus dem Jahr 1608, Kupferstich von Christoph van Sichem © Wikipedia (gemeinfrei)

Keine Darstellung erhebt Anspruch auf historische Genauigkeit.

In Stolberg steht das Denkmal des Künstlers Klaus Messerschmidt, das anlässlich des 500. Geburtstages des Reformators geschaffen wurde. Die Darstellung zeigt einen voranschreitenden, aufrechten Mann, der dennoch verletzlich und zugänglich ist.

Für das Deckblatt der vorliegenden Gästezeitung wurde eine Künstliche Intelligenz mit Schlagworten zu Müntzer „gefüttert“. Die daraus entstandene Grafik wurde noch etwas angepasst, z.B. die Hände oder das Buch.

MÜNTZER SEHEN

Während der DDR nutzte die Regierung Thomas Müntzer für propagandistische Zwecke, erklärte ihn zum großen Bauernführer und Sozialdemokraten. Ein Abbild, das den Reformator darstellen soll, fand sich daher auch auf dem 5 Mark Schein der DDR wieder. Man sieht einen jüngeren Mann, mit der ikonischen Mütze und deutlicher Ähnlichkeit zum Stich von Christoph van Sichem.

In Allstedt existiert eine kleine Tafelausstellung in der Johanniskirche von 1989. Die Frage nach Thomas Müntzers Aussehen wurde auch hier aufgeworfen. Besonders die modernen Interpretationen sind dabei spannend.

Ein Beispiel dabei ist eine Grafik von Armin Münch aus dem Jahr 1975. Sie zeigt eine Vorstellung von „Thomas Müntzer vor der Hinrichtung.“ Die Gestalt ist abgehärmt. Nur durch Haare und Augen könnte eine Ähnlichkeit mit dem Stich von van Sichem gezogen werden. Auch die anderen Darstellungen zeigen Müntzer im Kontext mit Mitverschwörern oder der Schlacht bei Mühlhausen.

Betrachtet man nun das Logo Gerechtigkeyt ist auch hier eine Variante von Müntzers Aussehen, die im Kern dem Sichem Stich ähnelt. Diese erwähnten Darstellungen sind nur ein kleiner Teil der tatsächlichen Versuche, sich bildlich dem Reformator zu nähern und nicht eine davon kann den Anspruch auf historische Genauigkeit oder Wahrheit erheben. Sie sind nur ein Versuch den Mann hinter Briefen, Reden und Geschichten auch zu sehen.

von links nach rechts:

Thomas Müntzer vor dem Herzog, 1937, Lea Grundig © Foto: SEG

5-Mark-Schein, 1975 © © Wikipedia (gemeinfrei)

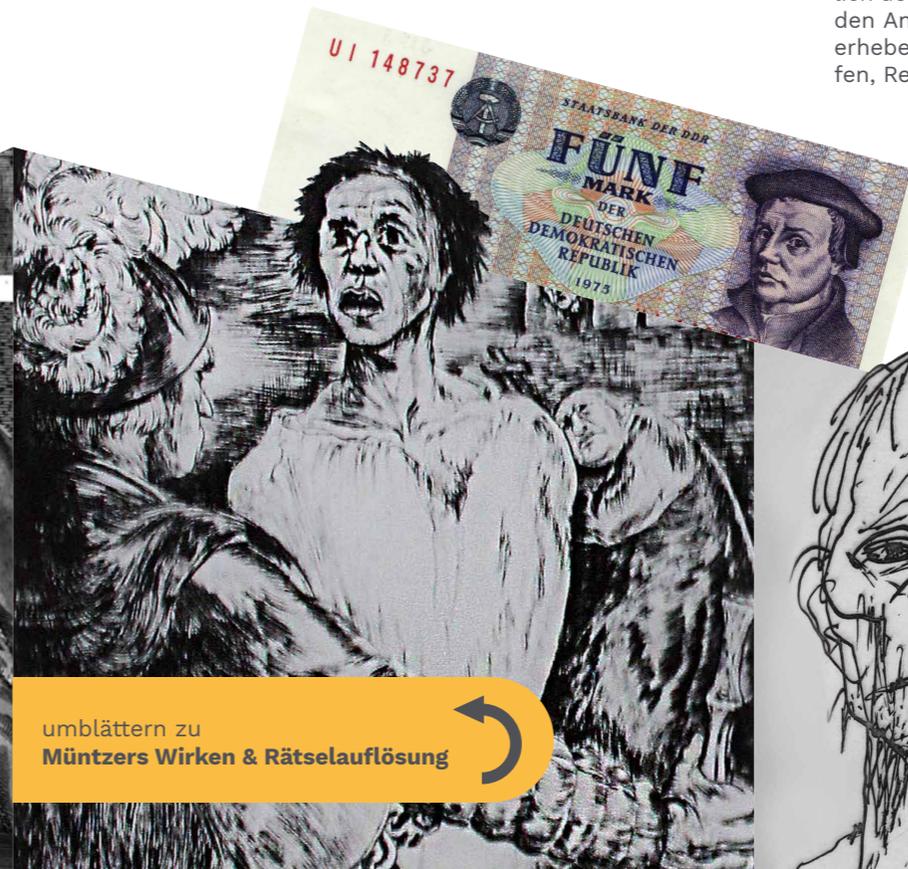
Müntzer vor der Hinrichtung, 1975, Armin Münch © Foto: SEG

Darstellung Müntzers im Logo Gerechtigkeyt © Landkreis Mansfeld-Südharz und SEG

Keine Darstellung erhebt Anspruch auf historische Genauigkeit.



34



umblättern zu
Müntzers Wirken & Rätselauflösung



EIN NAME, VIELE GESICHTER

Sieger schreiben nicht nur Geschichte, sondern behalten ihr Gesicht – wortwörtlich. Während von Martin Luther und Philip Melancthon zeitgenössische Abbildungen erhalten geblieben sind, wissen wir heute nicht, wie Thomas Müntzer ausgesehen haben mag. Dennoch gibt es zahlreiche, über die Jahre verteilte Versuche, dem Reformator ein Gesicht zu geben. Keine der Abbildungen, Statuen und Darstellungen sind historisch belegt.

Das bekannteste und älteste Bild Müntzers ist ein Kupferstich des Künstlers Christoph van Sichem. Müntzer ist mit ernstem Blick und Buch dargestellt. Auf dem Kopf trägt er die ikonische Mütze mit Ohrenklappen.

links:
Denkmal vor dem Rathaus in Stolberg von Klaus Messerschmidt © [Bildquelle](#) [Bildquelle](#)

mitte:
Darstellung mit Hilfe einer KI generiert © [vielwert](#)

rechts:
Älteste Darstellung aus dem Jahr 1608, Kupferstich von Christoph van Sichem © [Bildquelle](#)

Keine Darstellung erhebt Anspruch auf historische Genauigkeit.

In Stolberg steht das Denkmal des Künstlers Klaus Messerschmidt, das anlässlich des 500. Geburtstages des Reformators geschaffen wurde. Die Darstellung zeigt einen voranschreitenden, aufrechten Mann, der dennoch verletzlich und zugänglich ist.

Für das Deckblatt der vorliegenden Gästezeitung wurde eine Künstliche Intelligenz mit Schlagworten zu Müntzer „gefüttert“. Die daraus entstandene Grafik wurde noch etwas angepasst, z.B. die Hände oder das Buch.



MÜNTZERS WIRKEN BIS HEUTE

Wir begegnen Thomas Müntzer des Öfteren auch unbewusst. Besonders in den sogenannten „neuen Bundesländern“ gibt es ca. 350 Straßen, die seinen Namen tragen. In den westdeutschen Bundesländern dagegen nur sieben. Es gibt Thomas-Müntzer-Schulen, in Sangerhausen gab es den Thomas-Müntzer-Schacht und Landwirtschaftsbetriebe benannten sich nach dem „Bauernführer“.

Sein Leben und Wirken hallen bis heute nach. Es ist eine Aufgabe der Gegenwart, den Mensch Müntzer von der Rezeptionsgestalt Müntzers zu trennen. Weder Luthers Verteufelung des Mannes noch die Verherrlichung durch die DDR erheben Anspruch auf historische Genauigkeit. Daher ist jeder eingeladen, an die authentischen Orte von Müntzers Schaffen zu Reisen, Veranstaltungen zu besuchen und in die Zeit des Bauernkrieges zu tauchen, um sich ein eigenes Bild zu machen.

Lutherstadt Eisleben - Halden © SEG



Müntzers Leben und Wirken hallen bis heute nach.

WO SEHEN SIE MÜNTZER?

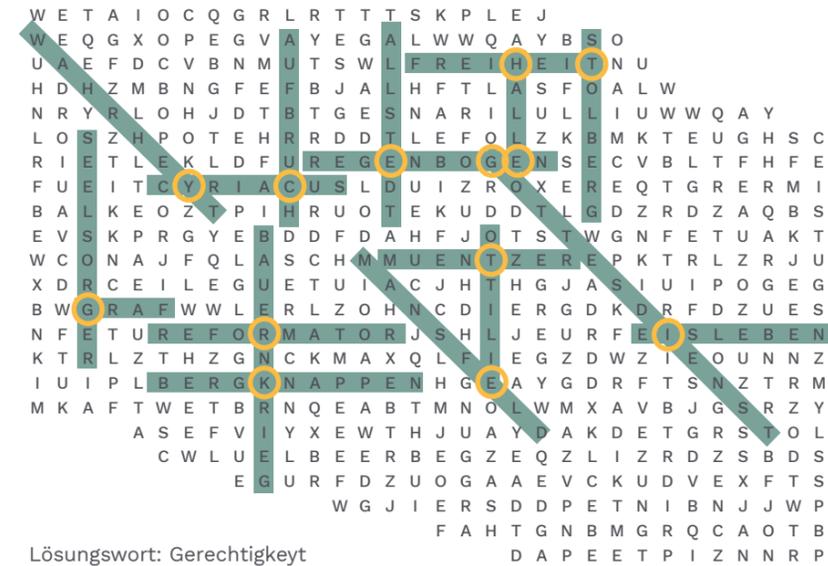
Senden Sie uns Fotos von Gebäuden, Straßen oder sonstigen Objekten, die den Namen Thomas Müntzers tragen über unser Kontaktformular unter:

www.gerechtigkey1525.de/Bauernkrieg-Thomas-Müntzer/
Wo-sehen-sie-Müntzer
oder über den QR-Code.

Bilder können bis Dezember 2025 eingereicht werden. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der angegebenen Webseite.



LÖSUNG - SEITE XX



Lösungswort: Gerechtigkeit

IMPRESSUM

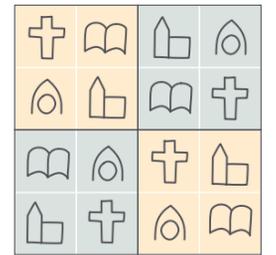
Herausgeber:
Standortentwicklungsgesellschaft Mansfeld-Südharz mbH
Projektbüro Bauernkrieg
Ewald-Gnau-Straße 1b
06526 Sangerhausen

Redaktion:
Sonnild Weirauch - SEG

Texte und Bilder:
SEG, Landkreis Mansfeld-Südharz,
Kunststiftung Sachsen-Anhalt,
LutherMuseen, Werkleitz Gesellschaft e.V.,
TI Stolberg, TI Mansfeld, TI Eisleben,
Schloss Mansfeld, Stadtmarketing Halle

Layout & Satz:
vielwert.com

LÖSUNGEN - SEITE XX



Thomas Müntzer war nach seiner Geburt nie wieder in Stolberg (Harz).



Die Stadt Allstedt kann 2025 entlang von Kunstwerken erkundet werden.



Die Geschichte des Aufstandes kann auf einem großen Spielbrett erlebt werden.



Martin Luther hat in Allstedt die Fürstenpredigt gehalten.



Heute gibt es keine Hinweise auf Thomas Müntzer in der Öffentlichkeit.



Stand:
Dezember 2023
Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Disclaimer:
Zur besseren Lesbarkeit ist in dieser Gästezeitung das generische Maskulinum verwendet worden. Alle verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.